

# Ein Feueralarm als reales Übungs-Szenario

Zimmerbrand diente als Ausgangssituation für Objektübung – Besprechung fiel positiv aus

**Deggendorf.** Ein Zimmerbrand im 3. Obergeschoss des Wohnheims der Lebenshilfe in der Falkensteinstraße, der durch die automatische Brandmeldeanlage erkannt wurde, war das Ausgangsszenario für eine große Objektübung. Neben den Feuerwehren Deggendorf, Mietraching und Fischerdorf, die mit ca. 70 Einsatzkräften vor Ort waren, beteiligte sich auch das Bayerische Rote Kreuz unter der Leitung von Christoph Mürle und Markus Mühlbauer daran.

Bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte konnte sich der größte Teil der Bewohner und der Betreuer selbständig aus dem Gebäude retten. Für zwei Personen im Brandraum, drei Rollstuhlfahrer mit ihrer Betreuerin und drei weitere Personen auf einem Balkon war jedoch der Fluchtweg versperrt. Diese wurden durch die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr unter der Einsatzleitung von Stadtbrandinspektor Tim Rothenwöhler gerettet.

Das gesamte Gebäude wurde vorsichtshalber nochmals abgesucht, damit keine Personen im Gefahrenbereich zurückblieben.



Sehr realistisch war das Übungs-Szenario bei der Objektübung im Wohnheim der Lebenshilfe. – Foto: FF DEG

Neben der Personenrettung kümmerte sich die Feuerwehr auch noch um die Brandbekämpfung und die Entrauchung des Gebäudes.

Das 13-köpfige Team des Rettungsdienstes kümmerte sich um

die beiden schwer verletzten Personen aus dem Brandraum und um die Geretteten. Zusätzlich wurden alle Bewohner und Bedienstete auch mit Namen registriert um einen Abgleich mit der Anwesenheitsliste abzugleichen. Bei der

Nachbesprechung konnte von allen ein positiver Verlauf bestätigt und das vorbildliche Verhalten der Bewohner betont werden. Heimleiterin Franziska Geier bedankte sich für die Arbeit und lud alle Einsatzkräfte auf eine Brotzeit ein.